

**Betreff:** FW: Bitte um sofortige Intervention in Frankendorf

**Von:** BKatzSchVWE <BKatzSchVWE@t-online.de>

**Datum:** 16.08.2024, 11:18

**An:** Anke Feil <anke.feil@politik-fuer-die-katz.de>

Von meinem/meiner Galaxy gesendet

----- Ursprüngliche Nachricht -----

Von: Bündnis KatzSchV WE <BKatzSchVWE@t-online.de>

Datum: 12.08.24 15:42 (GMT+01:00)

An: post.veterinaeramt@weimarerland.de, Landrätin <post.landraetin@weimarerland.de>

Cc: post.kreistagsbuero@weimarerland.de, Anke TMASGFF Bokeloh

<Anke.Bokeloh@tmasgff.thueringen.de>, TLV Tierschutz-TAM <Tierschutz-TAM@tlv.thueringen.de>, TLV Abteilung2 <Abteilung2@tlv.thueringen.de>

Betreff: Bitte um sofortige Intervention in Frankendorf

Sehr geehrte Frau Dr. Mertins, sehr geehrte Frau Schmidt-Rose,

seit dem 5. Juli 2024 engagiert sich das Tierschutzbündnis Katzenschutzverordnung Weimarer Land intensiv in Frankendorf, um einen seit über zwei Jahren bekannten Katzenhotspot mit über 50 Tieren zu betreuen. Trotz wiederholter Meldungen und umfassender Dokumentationen, die dem zuständigen Veterinäramt seit Langem vorliegen, bleibt die Situation für die betroffenen Tiere unverändert kritisch. Es ist nicht akzeptabel, dass der verantwortliche Tierhalter unter den Augen der Behörden ungeahndet seine Haustiere derart tierschutzwidrig halten kann – über Jahre hinweg.

Warum tolerieren die zuständige Veterinärbehörde und die Landrätin als Verwaltungschefin das tierschutzwidrige Verhalten in Frankendorf weiterhin?

Die Zustände vor Ort sind trotz bisheriger Tätigkeit durch tierschützende weiterhin alarmierend: Nahezu jedes Tier leidet unter erheblichen gesundheitlichen Beeinträchtigungen wie Katzenschnupfen, Pilzerkrankungen, Parasitenbefall, schweren Verletzungen und anderen schwerwiegenden Erkrankungen. Besonders besorgniserregend sind Fälle von abgetrennten Gliedmaßen bei Katzenwelpen und anderen schwerwiegenden Verletzungen.

Mehrfache Besuche von Vertretern des Veterinäramtes und wiederholte Anzeigen wegen gravierender Tierschutzverstöße, brachten bislang keine Veränderung der Situation: ein Zugriff auf die dahinsiechenden Tiere auf dem Gelände des Halters ist weiterhin nicht möglich.

Dank des unermüdlichen Einsatzes einzelner Tierschützender konnten bislang fast 40 Nachkommen trächtiger Mutterkatzen verhindert werden. Doch obwohl wir laut Behördenvertreter Kleinhaus der ausführende Part des „Projektteams“ seien, bleiben Anfragen, Appelle und Hinweise des Bündnisses unbeantwortet. Zusammenarbeit auf Augenhöhe sieht anders aus.

Anbei finden Sie ein aktuelles Bild vom heutigen Morgen, das einen etwa 12 Wochen alten, apathischen Katzenwelpen zeigt, der schwer erkrankt auf dem Grundstück der Halter sitzt. Nur eines von vielen weiteren schwer kranken Tieren!

Was wird zeitnah von Seiten der Behörden unternommen, um das offensichtliche Leid von zirka 15 Katzen zu beenden und den Halter zur Rechenschaft zu ziehen? Wir fordern eine sofortige und wirksame Intervention seitens der zuständigen Behörden, um diese Tiere endlich aus diesem verheerenden Umfeld zu holen!

Mit freundlichen Grüßen

Christiane Uri, LL.M.

Anhänge:

Zwei Aufnahmen eines kranken Katzenwelpen (12.08.2024)

--

Bündnis Katzenschutzverordnung Weimarer Land

Tel.: 0152 22970916

[BKatzSchVWE@t-online.de](mailto:BKatzSchVWE@t-online.de)

— IMG-20240812-WA0034.jpg —



— IMG-20240812-WA0033.jpg —



—Anhänge:—

IMG-20240812-WA0034.jpg

34,3 KB

IMG-20240812-WA0033.jpg

238 KB